

Blue Lake Fine Arts Camp IYSO zu Besuch in Reinfeld

Zum 50-jährigen Jubiläum des Blue Lake Fine Arts Camps machte in diesem Jahr das internationale Jugendsinfonieorchester Station an der KGS Reinfeld.

Für uns war das eine große Ehre, zumal der Besuch quasi außer der Reihe stattfand und



letztlich dem Lob der Northern Winds Musikerinnen und Musiker der Jahre 2013 und 2015 an unsere Gastfamilien geschuldet war. Ein großer Dank gilt also erneut den vielen Familien in und um Reinfeld, die sich in diesem Jahr der 80 amerikanischen Jugendlichen und ihrer Betreuerinnen und Betreuer angenommen und ihnen durch ihre Gastfreundschaft ein kleines Stück deutschen Alltag näher gebracht haben.

Begrüßt wurde das Orchester unter Leitung des Ahrensburger Dirigenten Michael Klaue am Dienstag, den 5. Juli durch den stellvertretenden Schulleiter, Herrn Waldowsky, und natürlich den aufgeregten Gastgeschwistern und –eltern, die es kaum erwarten konnten, ihren Gast kennen zu lernen. Auch eine Reporterin des NDR 1 war anwesend, um sich ein Bild von diesem Austausch und der Atmosphäre zu machen. Nach letzten organisatorischen Hinweisen ging es nach Hause, um sich näher kennen zu lernen und den Abend in der Gastfamilie zu verbringen.

Am Mittwoch und am Donnerstag standen morgens Proben auf dem Programm. Vom Können der amerikanischen MusikerInnen konnten sich die SchülerInnen und LehrerInnen der KGS und der EKS während des öffentlichen Teils der Generalprobe selbst ein Bild machen.

In einer gut gefüllten Sporthalle erläuterte Herr Klaue dem Publikum die Schwierigkeiten und Besonderheiten der gespielten Stücke. Als Gastmusikerin nahm auch Merle Pantwich vom Burckhardt Gymnasium in Lübeck, die ebenfalls eine amerikanische Musikerin beherbergte, an den Konzerten teil.

Vor und nach der Generalprobe sowie am Freitag konnten sich die amerikanischen Jugendlichen zudem ein Bild vom deutschen Unterricht machen. Ohne Scheu wurde über alles Mögliche gesprochen und diskutiert, und die SchülerInnen der KGS konnten feststellen, wie viel sie tatsächlich schon auf Englisch sagen können. Großes Lob gab es von der Seite eines amerikanischen Betreuers, der sich sehr positiv zu den Englischkenntnissen der Oberstufenschüler äußerte und sich ein wenig erstaunt zeigte, dass man mit ihnen sowohl über persönliche als auch politische und gesellschaftliche Themen problemlos diskutieren kann. *Well done, guys!*

Natürlich durfte auch das Erkunden von Reinfeld und Umgebung nicht zu kurz kommen. So hatten die deutschen SchülerInnen am Nachmittag unterrichtsfrei und konnten ihren amerikanischen Gästen die Stadt zeigen. Am Freitag bestand zudem die Möglichkeit, Ausflüge nach Lübeck oder Hamburg zu machen, wobei insbesondere die neue Elbphilharmonie scheinbar großen Zuspruch fand.

Highlight des Besuches waren aber vor allem auch die beiden klassischen Konzerte am Mittwoch- und Donnerstagabend. Vor gut gefülltem Haus an beiden Abenden – trotz Fußball-EM – gaben die jungen AmerikanerInnen ihr Können zum Besten und erfreuten das Publikum mit der Ouvertüre aus Mikhail Glinkas *Ruslan und Ludmilla*, Gerschwins *Rhapsody in Blue* und der *Neuen Welt*-Symphonie von Antonin Dvořák. Insbesondere der junge Pianist Fengjin Cui begeisterte mit seinem Klavierspiel die Zuschauer.

Wie in den Jahren zuvor erhielt die KGS für die Organisation des Austausches einen Gutschein zur Teilnahme am Blue Lake Fine Arts Camp in den USA für eine Schülerin oder einen Schüler. Die Ausschreibung für die inzwischen drei Stipendien erfolgt im Schuljahr 2016/2017. Über zahlreiche Bewerbungen würden wir uns freuen. Haltet also im Herbst Ausschau!

Obleich der diesjährige Besuch mit vier Tagen länger ausfiel als die beiden Male zuvor, erschien er vielen dennoch immer noch viel zu kurz, als es am Samstagmorgen in aller Frühe Abschied nehmen hieß. Etliche Gastfamilien wollten ihre Gäste gar nicht gehen lassen und trennten sich schweren Herzens in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen, vielleicht sogar in den USA. Dank Facebook, What's App etc. ist zumindest die Kommunikation etwas leichter geworden. Wie einige KGS-SchülerInnen in den Nachbesprechungen bemerkten: „Es war schön, dass sie da waren und mit ihnen auf Englisch zu quatschen. Sie dürfen gern wiederkommen!“ In diesem Sinne planen wir einen Besuch der Northern Winds im Sommer 2017 und würden uns freuen, wenn sich erneut zahlreiche Gastfamilien finden würden. (Siv)

Sabine Sievern, im Juli 2016

